

## Pflege & Betreuungskonzept

---

### gruppa da chüra Prasas-chèr, Scuol

***Im Zentrum unserer Arbeit stehen unserer Bewohner mit Ihren körperlichen, seelischen und sozialen Bedürfnissen sowie Ihren Gewohnheiten und Ressourcen.***

***Mit dem Biografischen Hintergrund und den Ressourcen der Bewohner suchen wir nach neuen Qualitäten im täglichen Leben.***

***Mit Unterstützung von gezielt eingesetzten Methoden wie Validation, Basale Stimulation, Kinesthetics bieten wir Bewohnern eine passende Begegnungsform an.***

***Wir nehmen die Essenszeiten als zentralen und wichtigen Akt im Tagesablauf der Bewohner war.***

***Angehörige und Bekannte sind wichtige Bezugspersonen für die Bewohner und sind jederzeit herzlich Willkommen.***

***Bewohner und Angehörige erhalten in Krisensituationen die gewünschte Unterstützung durch das Pflegepersonal, Ärzte, Seelsorger.***

***Unsere Bewohner erhalten durch Ihren Hausarzt eine angepasste individuelle medizinische oder therapeutische Behandlung.***

***Die Qualität unserer Arbeit überprüfen wir kontinuierlich anhand unserer Pflegeleitsätze, so sichern wir deren Umsetzung.***

Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesem Konzept beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinn des Konzeptes nicht etwas anderes ergibt.

### **gruppa da chüra Prasas-chèr**

Die gruppa da chüra prasas-chèr hat sich in einem neu erbauten Mehrfamilienhaus in Scuol Ost eingemietet. Die Wohnung liegt im Parterre und bietet bis zu neun betagten Menschen unterschiedlicher Pflegebedürftigkeit ein zu Hause. Neben der Langzeitpflege bietet die gruppa da chüra, auch Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung an. Acht der neun Einerzimmer sind nach Norden ausgerichtet. Die Ausstattung der Zimmer beschränkt sich auf Pflegebett, Vorhänge, Notruf, und Beleuchtung. Damit eine private, individuelle Atmosphäre entstehen kann, ist es erwünscht dass die Bewohner das Zimmer mit eigenen Möbeln gestalten. Die behindertengerechten Badezimmer mit Duschen, eines mit Badewanne, werden jeweils durch drei Bewohner genutzt; für persönliche Artikel bestehen eigene Kästliabteile. Die Wohnung verfügt zusätzlich über ein modernes Pflege- und Wohlfühlbad mit höhenverstellbarer Badewanne.

Das Zusammenleben der Bewohner richtet sich nach den Prinzipien „Wohnen zu Hause.“ Das Zentrum der Wohnung ist ein grosser Wohn – und Essbereich. Die offene Küche lädt die Bewohner zur Mithilfe beim Kochen ein, alle Mahlzeiten werden in der gruppa da chüra zubereitet. Die Teilnahme an den Mahlzeiten ist auch für Angehörige und Besucher möglich und wird geschätzt. Ein gemütlicher Fernsehraum steht allen zur Verfügung. Im hinteren Wohnbereich steht eine kleine Stube zur Verfügung, welche auch gerne benutzt wird um sich zurückzuziehen oder mit Besuchern zusammen zusetzen. Diese Stube wird auch für Seelsorge und kleine Familienfeiern genutzt. Der ganze Aufenthaltsbereich ist nach Süden ausgerichtet, mit herrlicher Aussicht auf die Engadiner Dolomiten. Die grosse rollstuhlgängige Terrasse lädt ebenfalls zum Verweilen ein um das herrliche Panorama zu geniessen.

Im Dachgeschoss des Mehrfamilienhauses befinden sich 2 Seniorenwohnungen in welchen das „Betreute Wohnen“ angeboten wird. Darunter sind altersgerechte, kleinere Wohnungen zu verstehen, deren Bewohnende noch selbständig den Haushalt führen, jedoch auf einen Grundservice und bei Bedarf auf Leistungen in der Pflege und Betreuung zurückgreifen können. Diese Leistungen werden über die Spitex und die gruppa da chüra angeboten.

### **Bewohner sind im Zentrum**

- Heimbewohner werden als Persönlichkeit und in Ihrer Individualität wahrgenommen. Dies ersehen wir aus Ihren Biografien, welche wir mit dem Bewohner erstellen. Auf Bedürfnisse, Reaktionen und Verhaltensmuster können wir so gezielter eingehen.
- Durch gezielte Massnahmen, wie Basale Simulation, Kinesthetics und Validationsgrundsätze (aktives Zuhören) vermitteln wir unseren Heimbewohnern Sicherheit und Geborgenheit. Dadurch bringen wir Ihnen auch das nötige Verständnis in Ihrer momentanen Situation entgegen.

- Zur Steigerung des Wohlbefindens und der gezielten Wahrnehmung arbeiten wir nach dem Bezugspersonensystem. Dies ermöglicht uns die ganzheitliche kontinuierliche Pflege und Betreuung.
- Gemeinsam gestalten wir so auch die Tagesstruktur. Wir berücksichtigen darin auch genügend Zeit für die individuelle Betreuung. (z.B. Spaziergänge, Gespräche etc.)

### **Raum für Individualität im familiären Rahmen**

- Gewohnheiten und Wünsche werden wenn möglich akzeptiert und respektiert, wir betrachten jeden Bewohner als ein Individuum. Der familiäre Rahmen ermöglicht uns schnell auf spezielle Wünsche und Anregungen der Bewohner einzugehen. (Wunschkost, Privatsphäre gewährleisten)
- Das allgemeine Wohlbefinden der Heimbewohner kann im familiären Charakter verstärkt wahrgenommen werden. Dies ermöglicht uns ein schnelles Reagieren auf Bedürfnisse der Heimbewohner wie zum Beispiel Bewegungsdrang, körperliches Unwohlsein, Angst oder Aggressionen.

### **Gelebtes Leben nicht an der Haustüre abgeben**

- Der Eintritt in die Pflegegruppe bedeutet nicht, die Charaktereigenschaften automatisch aufgeben zu müssen. Wir nehmen jeden Heimbewohner als einzigartige Persönlichkeit wahr und achten seine Individualität mit allen vorhandenen Ressourcen und Defiziten
- Wir arbeiten nach dem Pflegemodell von Monika Krohwinkel; dieses Pflegemodell beinhaltet die von ihr beschriebenen 13 Aktivitäten und existentiellen Erfahrungen des täglichen Lebens (AEDL's). Dieses Konzept unterstützt uns in der individuellen Pflege- und Betreuungsplanung.

### **Soziale Kontakte von zu Hause aufrechterhalten**

- Beim Eintritt in die Pflegegruppe erhalten die Angehörigen auf Wunsch einen Wohnungsschlüssel, damit sie jederzeit ihre Angehörigen besuchen können.
- Es sind keine Besuchszeiten vorgegeben. Besucher sind jederzeit herzlich willkommen.
- Die Pflegegruppe unterstützt die Möglichkeit zur Aufrechterhaltung der Sozialen Kontakte.
- Angehörige sehen wir als wichtige Partner in der Betreuung der Heimbewohner. Durch regelmässige Kontakte und Gespräche wird das Aufbauen einer Vertrauensbasis geschaffen. Dies ermöglicht offene Gespräche über den Verlauf von Veränderungen oder insbesondere auch bei Demenzkrankheiten. Die Angehörigen fühlen sich so auch in ihrer Situation wahrgenommen und verstanden.
- Wir bieten über das Jahr gemeinsame Anlässe für Bewohner, Angehörige und Bekannte an z.B. Brunch Frühlingfest, Weihnachtsessen etc.
- Durch regelmässige Aktivitäten mit den Dorfvereinen und freiwilligen Helfern können soziale Kontakte geknüpft oder erhalten werden.

### **Bezugspersonen sind wichtige Partner in der Betreuung**

- Wir haben keine Besuchszeiten, Angehörige sind jederzeit herzlich Willkommen. Auf Wunsch können Sie Ihre anders orientierten Angehörigen durch den Tag begleiten, auch Pflegeverrichtungen sind jederzeit möglich. Sie werden dabei durch das Pflegepersonal wo nötig angeleitet und begleitet. Für gemeinsames Kochen oder einen Kuchen zu backen darf gerne die Küche benutzt werden.
- In Krisenzeiten erhalten die Angehörigen durch das Betreuungspersonal Begleitung und Unterstützung; hierzu werden auf Wunsch auch weitere Partner wie Ärzte, Seelsorger beigezogen.

### **Individuelle und angepasste Pflege und Betreuung**

- Unsere Alltagsgestaltung orientiert sich an den Prinzipien „des zu Hause Wohnens“. Dies ermöglicht es den Bewohnern sich in alt vertraute Arbeiten im Küchen und Wäschebereich zu integrieren. Auf diese Weise wird das Selbstwertgefühl des Bewohners gesteigert.
- Individuelle Betreuungsangebote werden fortlaufend durchgeführt. Ziel dieser Betreuung ist es den Bewohner möglichst in unserem Alltag zu integrieren. Anhand der Ressourcen und des biografischen Hintergrundes suchen wir nach neuen Inhalten und Qualitäten im täglichen Leben.
- Die von Frau Krohwinkel beschriebenen AEDL's und die biografischen Bedürfnisse von den Bewohnern werden im Dokumentationswesen/ Pflegeplanung berücksichtigt und regelmässig ausgewertet.
- Die Pflegebedarfsabklärung und Leistungserfassung wird an Hand des BESA Einstufungssystem gemessen (Bewohner Einstufung Abrechnungssystem )

### **Personal Bezugsperson**

- Die Bezugsperson begleitet den Bewohner vom Eintritt an und ist die Ansprechperson für den Bewohner und seine Angehörigen.
- In Ihrer Funktion übernimmt sie auch die Verantwortung für die dem Bewohner angepasste Pflege- und Betreuungsplanung und deren Auswertung.
- Sie koordiniert die Termine mit Aussenstehende Institutionen (z. B. Coiffeur Pedicure, Arzt)

### **Essen**

- Unsere Mahlzeiten bereiten wir täglich frisch in der Pflegegruppe zu. So werden die Sinne der Bewohner auf natürliche Weise stimuliert und aktiviert. Dies wirkt sich oft auch Appetit fördernd aus. Wir bieten auch jederzeit Wunschkost an.
- Im Sinne der Alltagsgestaltung werden die Bewohner bei der Essenszubereitung und dem Tischdecken einbezogen.
- Die Frühstückszeiten sind individuell, da die unterschiedlichen Schlafgewohnheiten berücksichtigt werden. Dadurch kann jeder Bewohner seine Gewohnheiten beibehalten. Die gemeinsamen Essen werden zu den von zu Hause gewohnten Zeiten eingenommen.

- Der Wochenmenuplan wird mit den Bewohnern zusammen erstellt, Abweichung / Wunschkost ist jederzeit möglich. Es wird darauf geachtet, dass eine ausgewogene, saisongerechte Küche angeboten wird.
- Der Spitalkoch steht uns bei speziellen Diäten / Schonkost jederzeit zur Seite.
- Durch die gemeinsamen Essen wird auf natürliche Weise die Kontaktpflege gefördert. Es entsteht dadurch ein Gefühl der Zusammengehörigkeit.
- Die Richtlinien des Küchenhygienekonzepts werden eingehalten.

### **Sicherheit und Geborgenheit als Unterstützung**

#### Pflege

- Geborgenheit und Intimsphäre bei der täglichen Körperpflege gewährleisten sowie die Selbständigkeit aufrechterhalten. Die Körperpflege wird im Badezimmer ausgeführt solange sich der Bewohner noch aktiv daran beteiligen kann.
- Hilfeleistung wird durch Personal erst übernommen, wenn der Heimbewohner die tägliche Körperpflege nicht mehr selber ausführen kann.
- Unterstützung oder wenn nötig übernehmen der medizinischen Verrichtungen für eine sichere und optimale Pflege.

#### Betreuung

- Sicherheit durch die räumliche Wohngestaltung.
- Sicherheit gewährleisten bei der Mobilität mit oder ohne Hilfsmittel innerhalb der Wohnung.
- Überschaubare Wohngruppe auch für Demenzkranke.

### **Begleitung durch Seelsorger**

- Jeder Heimbewohner soll seinen Glauben nach seinen persönlichen Bedürfnissen leben können.
- Der Gemeindepfarrer betreut weiterhin seine Gemeindemitglieder und besucht sie an speziellen Anlässen, wie zum Beispiel am Geburtstag, in der Pflegegruppe.
- Für die Begleitung sonntäglicher Gottesdienstbesuche in den Landeskirchen werden Familienmitglieder oder freiwillige Helfer angefragt.
- In der Pflegegruppe finden zu den Feiertagen der Landeskirchen jeweils Gottesdienste statt.
- In Krisensituationen wird Angehörigen und Bekannten ein seelsorgerischer Dienst angeboten.

Scuol den 02.06 2009

gruppa da chüra Prasas-chèr

Vrenis Salis  
Wohnungsleitung